



BI Rheiderland up Stee, Soltborg 12, 26844 Jemgum

Bürgerinitiative Rheiderland up Stee
Gerd Santjer
Soltborg 12
26844 Jemgum-Holtgaste

Tel.: 04958 214
Fax: 04958 939065
Mail: info@rheiderland-up-stee.de
Web: www.rheiderland-up-stee.de

Rat
der Gemeinde
Jemgum

26844 Jemgum

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht	Unser Zeichen/Unsere Nachricht	Ansprechpartner/Mail	Datum
	11-005-GS	Herr Santjer 1.vorsitzender@rheiderland-up-stee.de	19.12.2011

Resolution

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgerinitiative Rheiderland up Stee hat eine Resolution verfasst, die wir Ihnen hiermit zur Beratung im Rahmen der Ratssitzung vom 19.12.2011 überreichen und fordern Sie auf, einen entsprechenden Beschluss im Interesse der von Ihnen vertretenen Bürger zu fassen.

Darüber hinaus stehen wir Ihnen sehr gern für Gespräche zur Verfügung.

Wir fordern:

- 1. Es dürfen vorläufig keine Kavernen mehr genehmigt werden.**

Begründung:

Das BBergG ist gemäß einem Kurzgutachten von Richter a.D. RA a.D. Molchow als „verfassungswidrig zu bewerten“ bezeichnet worden. Eine gegenteilige Äußerung gibt es unseres Wissens bisher nicht.

Da wir durch das BBergG und ebenfalls dem BGB (§ 823) nicht geschützt sind, gibt es für uns einen rechtlosen Zustand. Sollte in ein, zwei oder -zig Jahren das BBergG diesbezüglich geändert werden, würden alle vorher genehmigten Kavernen noch nach dem alten BBergG behandelt werden, d. h. wir wären rechtlos auch in Zukunft, in einem **RECHTSSTAAT!** **DAS KANN NICHT SEIN !**

1. Vorsitzender: Gerd Santjer
2. Vorsitzender: Jörg Reinema
Schriftführerin: Uta Loesing
Kassenwartin: Ursula Wagner

Sitz des Vereins: Soltborg 12
26844 Jemgum
Amtsgericht Leer
Registergericht:
Vereinsregister-Nr.:

Bankverbindung: OVB Leer
Bankleitzahl: 285 900 75
Kontonummer:
Steuernummer:



2. **Wer von den Baumaßnahmen und vom Kavernenbetrieb betroffen ist, muß VOR den nächsten Genehmigungen geklärt werden**

Begründung:

Grundwasserabsenkung: Nach unserer Auffassung gibt es im Rheiderland unterirdische Wasserläufe, alte Emsarme und alte Priele. Wenn diese bei einer Wasserabsenkung getroffen werden, kann in größerer Entfernung (mehrere Kilometer) ein Schaden entstehen. Als Betroffener gilt zurzeit, wer im Radius des theoretischen Trichters wohnt, das sind höchstens ca. 500 m. Hier muss eine einvernehmliche Regelung getroffen werden.

Bodenabsenkungen durch den Kavernenbetrieb: Hier wird der mutmaßliche Trichter für die nächsten 50 Jahre berechnet. Dann ist der Trichter noch klein. Nach unseren Informationen dauert es ca 300 - 400 Jahre bis eine Kaverne vollkommen geschlossen ist. Es muss also der Trichter auch für 300 - 400 Jahre berechnet werden, die negativste Möglichkeit. Die derzeitige Vorstellung der beteiligten Konzerne, die Kavernen, wenn sie wirtschaftlich unrentabel sind, mit Salzsole zu verfüllen und als gesichert zu behandeln, trifft unsere Meinung nach nicht zu. Es gibt Wissenschaftler, die der Meinung sind, auch die mit Salzsole verfüllten Kavernen müssen noch bewirtschaftet werden, bis die Kaverne ganz geschlossen ist. Hier ist zumindest ein Klärungsbedarf.

Aufgrund mangelnder langfristiger Erfahrungen mit Untergrundspeichern sind die Folgen für Emsbett, Deichfestigkeit und Entwässerung der Ländereien durch Bodenabsenkungen nicht einzuschätzen. Jetzt schon werden durch den Bau von Versorgungseinrichtungen -wie Pipelines - Häuser der Bürger Jemgums geschädigt und weitere Setzungen an Gebäuden, landwirtschaftlichen Flächen und Infrastruktureinrichtungen werden sich einstellen.

Der einzelne Bürger ist zur Feststellung seiner Betroffenheit und der Schadensregulierung auf das Entgegenkommen der Firmen angewiesen und muss notfalls eine aussichtslose Zivilklage gegen Energiekonzerne einreichen. Solange diese Schlechterstellung des Einzelnen nicht durch eine Änderung des Bergschadensrechtes behoben wird, befindet sich der Bürger vom Bundesberggesetz her gesehen im rechtlosen Zustand.

Die Betriebserlaubnis für Wingas und EWE endet nach 50 Jahren. Die langfristige Nutzung und Sicherung der Kavernen ist ungeklärt. Die davon ausgehenden unbekanntenen Risiken werden vor allem unsere Kinder und Enkel betreffen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Santjer
1. Vorsitzender